

---

# PRESSE-DIENST

---



Vereinigung der Unternehmensverbände  
in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.



## **IHK und UVNord anlässlich des Besuches von Ministerpräsident Carstensen auf Fehmarn: Chancen der festen Querung über den Feh- marnbelt dürfen nicht übersehen werden**

Rendsburg/Lübeck. Für die heute angekündigten Protestaktionen gegen den Bau der festen Querung über den Fehmarnbelt anlässlich des Besuches von Ministerpräsident Carstensen auf Fehmarn appelliert die norddeutsche Wirtschaft an die Gegner sich nicht weiter den Chancen der festen Querung zu verschließen:

„Die feste Querung über den Fehmarnbelt wird auch in der Region Ostholstein erhebliche wirtschaftliche Impulse und touristische Entwicklungsperspektiven generieren. Bei allem Respekt für die Sorgen und Ängsten der Bewohner Fehmarns warne ich, das wichtige Zukunftsprojekt nur einseitig zu betrachten und die Risiken überzubewerten. Ich danke der Landesregierung, insbesondere dem Ministerpräsidenten und dem Wirtschaftsminister, dass sie das Gespräch mit den Gegnern suchen. Die Wirtschaft steht hinter der festen Querung über den Fehmarnbelt“, so der Präsident der Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein, Prof. Dr. Hans H. Driftmann.

Der Hauptgeschäftsführer der IHK Lübeck, Prof. Dr. Bernd Rohwer, fügte hinzu: „Die feste Querung des Fehmarnbelt bietet die einmalige Chance, eine Wachstumsachse zwischen den Metropolen Hamburg und der Öresundregion zu etablieren. Von der Verbindung dieser Kraftzentren wird auch die Region dazwischen profitieren, wenn sie sich rechtzeitig auf diese Herausforderung einstellt. Bereits heute besteht die Möglichkeit, eine mentale Brücke über den Fehmarnbelt hinweg zu bauen. Die IHK zu Lübeck unterstützt diese Bestrebungen gemeinsam mit dem UV Nord und weiteren Wirtschaftsorganisationen nach Kräften.“

21.11.2008